

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses : Annuaire = Schweizer Archiv für Heraldik : Jahrbuch = Archivio araldico svizzero : Annuario

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 81 (1967)

Rubrik: Jahresbericht 1966/1967

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1966/1967

I. Tätigkeit der Gesellschaft

Als Ergebnis einer speziellen Werbeaktion konnten im Vorjahr 40, diesmal 28 neue Mitglieder aufgenommen werden; die Mitgliederzahl beträgt 467, wovon 331 Schweizer. Als neue Mitglieder begrüssen wir die Herren De Aranjo Leal, Manuel, Leiria, Portugal; Bickel, Rolf, Graveur, Bensburg-Durscheid, Deutschland; Boesch, Fritz, Dr. med., Altstätten; Brunner, Daniel, Bern; Casolo, Jean-Pierre, Graveur, Lausanne; Chaurand, Baron Louis, Lyon, France; Christen-Christen, August, Wolfenschiessen; Descollar, Comte Aymeric de, Casablanca, Maroc; Henrich, Hans, Dr. nat. oec., Ettlingen, Deutschland; Herscher, André, Colmar, France; Kantonsbibliothek Obwalden, Sarnen; Kübele, Bruno, Glasmaler, St. Gallen; Ladner, Pascal, Prof., Fribourg; Lanoé, M., Toulon-Naval, France; Le Nail, Jean François, Ermont, France; Mattern, Günter, dipl. Chem., Zürich; Muheim, Dr. Hans, Kanzleidirektor, Altdorf; Nater-Berthoud, Irène, Lausanne; Niedballa, Rudolf, Graveur, Bensburg-Durscheid, Deutschland; Pastoureaux, Michel, Malakoff, France; Peyer, Hans F., Kaufmann, Zürich; Posch-Pastor, Erik Luis, Industrieller, Zürich; Regamey, André, Lausanne; Rimensberger, Georg, Kunstmaler, Niederuzwil; Schneebeli, Max, Dr. med. dent., Bern; Stadtarchiv Olten, Olten; de Wuilleret, René, Directeur Bibl. Cant. Univ., Fribourg; Visegrady, Ludwig, Arzt, Pecs, Ungarn.

Neben 7 Austritten beklagen wir den Verlust von 4 Mitgliedern, die uns der Tod genommen hat. Herr Willy Calame, Montana; Herr W. Fritz Müller, Heraldiker, St. Gallen; Herr Ernst Rössli, Biel; und unser liebes und von allen geschätztes Vorstandsmitglied Nold Halder, Bibliotheksdirektor in Aarau, der uns mit so vielen Arbeiten im Archiv erfreute und jedermann ein stets hilfsbereiter und freundlicher Berater war. Er war ein Heraldiker von echtem Schrot und Korn, der ritterlich gegen Schund und Fälschung kämpfte. Wir gedachten seiner im Archivum Heraldicum und Ihr Präsident stand trauernd, auch in Ihrem Namen, an seiner Bahre.

Der Vorstand, in seiner letztjährigen Zusammensetzung, befasste sich, neben den üblichen Bemühungen um die Publikationen, mit der Durchführung einer Tagung aus Anlass des 75 jährigen Jubiläums der Gesellschaft.

Die Generalversammlung, zusammengefasst mit der Jubiläumstagung, fand am 2. Oktober in Bern statt. Ein ausführlicher Bericht über die Tätigkeit in den letzten 25 Jahren, den vorangegangenen 50 Jahren gegenüber gestellt, wurde vom Präsidenten verfasst und im Druck herausgegeben. Den Festvortrag hielt Dr. Gottfried Zeugin; er behandelte die an den Häuserfassaden angebrachte Heraldik des alten Bern. Die Arbeit wird als Vorlage für einen heraldischen Führer benutzt werden. Verdiente Mitglieder wurden gebührend geehrt; besonders hervorgehoben wurde die Tätigkeit des Heraldikers Paul Boesch,

des Schöpfers des modernen klassischen Stiles in der Heraldik. Durch sein Werk konnte der Niedergang der Heraldik vom 19. Jahrhundert überwunden werden. Als nationale Beziehung nach aussen sei erwähnt, dass sich unter der Leitung unseres Vorstandsmitgliedes Louis Mühlmann eine Schweizerische Gesellschaft für Fahnen- und Flaggenkunde gebildet hat, die unsere Zeitschrift als Publikationsorgan benutzen wird.

In internationaler Hinsicht beginnen bereits die Vorarbeiten für den 9. internationalen Genealogisch-Heraldischen Kongress 1968 in Bern. Zwei Organisationsausschüsse — ein wissenschaftlicher für Vorträge und ein organisatorischer für die Betreuung der Gäste während einer Woche — werden sich um die Durchführung bemühen.

Am 7. und 8. Mai fand eine ausserordentliche Tagung der Gesellschaft in Lyon statt, die einer Gruppe von Mitgliedern erlaubte, die heraldischen Schätze dieser Stadt unter der kundigen Führung von M^e Tricou zu studieren.

Vom 19. bis 25. Juni tagte in Paris unter dem Vorsitz des Herzogs de Brissac der 8. Internationale Kongress für genealogische und heraldische Wissenschaften. Über 250 Teilnehmer aus der ganzen Welt trafen sich zum Besuch der Vorträge und zu persönlicher Kontaktnahme. Von unserer Gesellschaft waren 10 Mitglieder anwesend. Die Themen behandelten in genealogischer Hinsicht das Familienarchiv, die genealogischen Verbindungen in Handelsdynastien, genealogische Aspekte grosser historischer Begebenheiten und die Inventarisierung bürgerlicher und bäuerlicher Genealogien. Die heraldischen Vorträge berührten die Quellen der Heraldik, die moderne Anwendung, Gemeindewappen, Mauerkrone, Wappenbriefmarken und in iuristischer Hinsicht den Wappenschutz. Sodann wurde über Zunftwappen, militärische Zeichen, Vexillologie (Fahnen- und Flaggenkunde), Brisuren, das heraldische Gefühl grosser Schriftsteller und über die Bestimmung der heraldischen Farben nach der modernen Farbklassifikation referiert. Die sigillographischen Vorträge beschäftigten sich mit Gemeindesiegeln und die ikonographischen mit Familienwappen auf alten Porträts.

Wenn auch fast zu viel geboten wurde — es fanden simultan immer drei Vorträge in verschiedenen Sälen statt — war das Niveau doch beachtlich. Der Kongress beschloss offiziell, den nächsten Kongress 1968, wie oben erwähnt, in Bern abzuhalten.

Die Publikationen konnten dank grosszügiger Hilfe von Seiten der SGG, des Nationalfonds sowie des Jubiläumsfonds der Schweiz, Bankgesellschaft im bisherigen Umfange erscheinen.

In den vier Fasikeln des *Archivum Heraldicum* werden amerikanische offizielle Heraldik, die Luxemburgerfahne, Neuschöpfung afrikanischer Staatswappen u. a. behandelt. Von besonderem Interesse dürfte die Arbeit Hans Horstmanns über den «Adler Karls des Grossen» sein, ebenso diejenige F. J. Schny-

ders über zwei Pfyffer-Wappenscheiben im Kreuzgang des Klosters Muri. Kleine Arbeiten behandeln das Fachgebiet aller Länder.

Das *Jahrbuch*, das zu Ende des Vereinsjahres im Frühling 1967 erscheinen wird, soll neben dem Jubiläumsbericht des Präsidenten eine neue Serie des *Armorial Ticinese* von G. Cambin, eine Arbeit über «L'Héraldique aux Mayens de Sion» von A. de Wolff, eine weitere über «Die Siegel der Cramer von Zürich» von R. Cramer, sowie eine vorzügliche Studie über «Les nobles de Courtelary» von O. Clottu enthalten. E. Schneiter beschreibt eine Wappen-decke des Zürcher Stadthauses und R. Göldlin von Tiefenau die ersten Siegel seines Geschlechtes aus dem 15. Jahrhundert.

Das *Register III* für die Jahre 1932-1953 des Schweiz. Heraldischen Archivs mit 120 Seiten ist nun im Druck herausgekommen.

II. Entwicklung der Fachgebiete der Gesellschaft in der Schweiz

Faszikel I des *Corpus Sigillorum Helvetiae* ist druck-reif, die Subskription ist eröffnet. Die Bearbeitungen mittelalterlicher Geschlechter für das *Genealogische Handbuch zur Schweizergeschichte* wurden auch dieses Jahr fortgesetzt, sodass in absehbarer Zeit Stoff für mehrere Faszikel vorliegen dürfte. Da die Offerten für den Druck noch nicht eingegangen sind, wird sich die Veröffentlichung des 1. Faszikels verzögern. Die *Monumenta Heraldica* wurden weiter geäußert; der Bericht wird an der Jahresversammlung erstattet.

Die Vorarbeiten für den *heraldischen Führer* von Solothurn sind leider nicht weiter gediehen; es ist möglich, dass ein solcher von Bern vorgängig publiziert werden kann.

Dr. H. R. v. Fels.

BILAN AU 31 DÉCEMBRE 1966

<i>Actif</i>	Fr.	<i>Passif</i>	Fr.
Union Vaudoise du Crédit	7 792.55	Imprimerie P. Attinger	10 936.25
Chèques postaux	9 792.68	Fonds Pro Helvetia	3 000.—
Titres	3 000.—	Compte d'ordre	232.64
Profits et Pertes	129.06	Réserve pour statuts	976.40
Sommes égales	<u>20 714.29</u>	Créanciers	5 569.—
			<u>20 714.29</u>

COMPTE DE PROFITS ET PERTES

<i>Doit</i>	Fr.	<i>Avoir</i>	Fr.
Solde ancien	8 346.78	Cotisations	8 452.31
Annuaire, clichés et imp.	12 967.05	Abonnements et ventes diverses	3 969.49
Bulletin	2 664.15	Subvention S.S.S.H.	6 000.—
Frais généraux	2 567.65	Subvention spéciale de dite	7 000.—
Bibliothèque	367.90	Subvention de U.B.S.	8 000.—
Table des matières	6 023.60	Intérêts	231.67
Réserve pour statuts	<u>976.40</u>	Guide de La Sarraz	106.50
Sommes égales	<u>33 913.53</u>	Vente d'insignes	24.50
		Solde passif	129.06
			<u>33 913.53</u>

Le trésorier : Ad. Decollongy.

RAPPORT DE LA COMMISSION DE VÉRIFICATION DES COMPTES

Les soussignés ont procédé le 12 juillet 1967 à la vérification des comptes de la Société Suisse d'Héraldique.

Toutes les opérations passées sont justifiées par des pièces comptables.

Les avoirs liquides de la société sont déposés à l'Union Vaudoise du Crédit, à Lausanne, et au compte de chèques postaux.

Le solde de la subvention qui nous a été allouée par «Pro Helvétia» est représenté par trois obligations de Fr. 1000.— chacune de l'Union Vaudoise du Crédit, à Lausanne, établies au nom de la Société Suisse d'Héraldique.

Les livres sont bien tenus. Les écritures sont régulièrement passées et les sondages effectués ont révélé l'exactitude des opérations.

Le bilan et le compte de profits et pertes sont conformes aux écritures figurant dans les livres.

Toute notre reconnaissance doit aller à notre trésorier, M. Decollongy, qui depuis des années remplit avec un zèle inlassable et un dévouement jamais en défaut sa tâche qui consiste non seulement à l'encaissement des cotisations et la tenue de la caisse, mais encore des besognes administratives qui représentent de longues heures de travail, et tout cela à titre entièrement bénévole.

En conséquence, nous vous proposons :

1^o d'adopter les comptes tels qu'ils vous sont présentés,

2^o de donner décharge aux vérificateurs soussignés.

Lausanne, le 22 septembre 1967.

(signé) J. Fréd. Bonard. (signé) M. Pernet.